

Ist eine Hormonersatztherapie sinnvoll ?

Liebe Patientinnen!

Viele Frauen leiden unter Wechseljahresbeschwerden. Am häufigsten treten dann Hitzewallungen, Schlaf- und Konzentrationsstörungen auf. Manchmal auch Herzprobleme und Stimmungsschwankungen.

Wenn Sie solche Beschwerden verspüren, sollten Sie dies unbedingt mit Ihrem Arzt besprechen. Nur in ganz seltenen Fällen kann auch mal eine Erkrankung dahinterstecken. Doch fast immer signalisieren diese Beschwerden: Ihr Körper befindet sich in einer Phase der Umstellung. Und diese Umstellung dauert ein paar Jahre. Und sie ist keine Erkrankung, sondern ganz natürlich.

In den Wechseljahren bilden die Eierstöcke immer weniger befruchtungsfähige Eizellen. Dann produziert Ihr Körper auch weniger Sexualhormone wie Östrogen. Irgendwann kommt es dann zur letzten Regelblutung, der Menopause. Das passiert im Durchschnitt um das 51. Lebensjahr herum, bei manchen Frauen früher, bei anderen später.

Es ist verständlich, wenn Sie etwas gegen Wechseljahresbeschwerden tun wollen. Früher haben Frauenärzte hier häufig eine Hormonersatztherapie verordnet.

Doch, Vorsicht! Die regelmäßige Einnahme von Hormonen birgt erhebliche gesundheitliche Risiken!

Eine Auswertung verschiedener Studien zeigt: Frauen, die eine Östrogen-Hormonersatztherapie nutzten, haben zwar vergleichsweise ein statistisch niedrigeres Risiko für Diabetes und Knochenbrüche. Aber: Zugleich stieg das Risiko für Gallenblasenerkrankungen und Harninkontinenz! Und sogar für gefährliche Blutgerinnsel, die zu Bein- und Beckenthrombosen und Lungenembolien führen können!

Und: Frauen, die eine kombinierte Therapie aus Östrogen plus Progestine erhielten, hatten im Durchschnitt zwar ein niedrigeres Risiko für Darmkrebs, Diabetes und Knochenbrüche. Aber zugleich stieg das Risiko für andere gefährliche Krankheiten: Für aggressive Brustkrebsarten, Demenz, Gallenblasenerkrankungen, Schlaganfall, Harninkontinenz und Gefäßverschlüsse!

Also: Eine Hormonersatztherapie bietet zwar einige kleine Vorteile. Doch diese Vorteile erkaufen Sie mit einem erhöhten Risiko für schwere Erkrankungen. Und: Wechseljahresbeschwerden lassen sich auch mit weniger riskanten Methoden behandeln!

Sprechen Sie mit unserem Ärzteteam/Praxisteam! Wir beraten Sie gerne!